

Fachbereich 4 – Bauen und Stadtentwicklung  
 Sachbearbeiter(in): Lothar Huber  
 30.09.2013

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss (öffentlich)	09.10.2013
Gemeinderat (öffentlich)	16.10.2013

**Breitbandversorgung im ländlichen Raum  
 – Beitritt der Stadt Rottweil zum Verein "Förderung neuer Medien und Technologien im  
 ländlichen Raum"**

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Stadt Rottweil zum Verein „Förderung neuer Medien und Technologien im ländlichen Raum“.

**Begründung:**

Die Versorgung mit leistungsfähigem Breitbandinternet hat sich zu einem harten Standortfaktor entwickelt, der sich, ebenso wie die Verkehrs- und Energieinfrastruktur, entscheidend auf die Erhaltung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg auswirkt. Dabei ist der Netzausbau vor allem in ländlichen Regionen mit geringerer Anschlussdichte marktgetrieben nicht flächendeckend erfolgt. Für privatwirtschaftliche Netzbetreiber bieten Investition und Bereitstellung eines entsprechenden Leistungsangebots in dünn besiedelten Regionen keine ausreichende Gewinnerwartung, weshalb ein flächendeckender Netzausbau auch in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist.

Vor diesem Hintergrund sind Kommunen im ländlichen Raum vermehrt dazu übergegangen, den Netzausbau selbst in die Hand zu nehmen. Dabei tritt nach erfolgtem Ausbau immer wieder das Problem auf, einen Betreiber für diese Netze zu finden. Da die fachlichen und rechtlichen Potenziale auf der kommunalen Ebene in aller Regel nicht vorhanden sind, erweist sich dieser Prozess bislang meist als kleinteilig und wenig effektiv, bindet andererseits unverhältnismäßig hohe personelle und finanzielle Ressourcen und kann einen langfristigen Netzbetrieb nicht sicherstellen.

Für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung ist daher ein interkommunaler Verbund anzustreben, der die Interessen der Kommunen kanalisiert und verdichtet. Gemeinsam können größere Einheiten ausgeschrieben und entsprechendes Interesse bei Netzbetreibern und Dienstleistern geweckt werden. Die Verhandlungsposition der Kommunen kann so jedenfalls

deutlich gestärkt und eine zumindest langfristige Wirtschaftlichkeit des Netzausbaus ermöglicht werden.

Neben der wichtigen Bündelungsfunktion kann der Verbund zentrale Aufgaben, wie etwa die Vorbereitung von Vergaben, die Durchführung von Baumaßnahmen, Abwicklung beihilfe-rechtlicher Vorgaben und die Vertretung der Kommunen gegenüber den Netzbetreibern übernehmen. Zur Vorbereitung einer Verbandsgründung hat sich am 16.09.2013 auf Initiative des Alb-Donau-Kreises in Ulm ein Verein gegründet, dem bislang 72 Mitglieder aus insgesamt 11 Landkreisen angehören<sup>1)</sup>.

Die Rechtsform des künftigen Verbundes wurde noch nicht festgelegt; für eine möglichst schlanke, flexible und effiziente Organisationsform kommen neben der üblichen Rechtsform des Zweckverbands auch die gGmbH oder die kommunale Anstalt öffentlichen Rechts (kAöR) in Betracht.

Der gegründete Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Vereinszweck laut Satzung ist unter anderem:

- die Information der Bevölkerung in bislang infrastrukturell benachteiligten Regionen über den Zugang zu modernen Kommunikationseinrichtungen
- die Förderung der beruflichen Aus- und Fortbildung in den interdisziplinären Bereichen der Technologie und neuen Medien
- die neutrale Analyse der Möglichkeiten zum Infrastrukturausbau im ländlichen Raum
- die Durchführung von Veranstaltungen und Fortbildungsmaßnahmen auf dem Gebiet des Infrastrukturausbaus
- die Zusammenarbeit mit Einrichtungen, die ähnliche Zwecke verfolgen
- die Unterstützung von Einrichtungen bei der Nutzung moderner Kommunikations-Einrichtungen.

Der Mitgliedsbeitrag für juristische Personen beträgt 150,00 Euro/Jahr. Vereinsziel ist die Einrichtung eines rechtsmittelfähigen interkommunalen Verbunds, der bereits Anfang des Jahres 2014 seine Arbeit aufnehmen soll und dessen Ziel die Beseitigung der „weißen Flecken“ in Baden-Württemberg ist.

Aus Sicht der Verwaltung stellt dieser interkommunale Verbund eine sinnvolle und aussichtsreiche Initiative zur Verringerung oder Beseitigung der Versorgungsprobleme im ländlichen Raum dar, die auch auf Teilbereiche der Gemarkung Rottweil zutreffen. Ein Beitritt zum Verein zur Förderung neuer Medien und Technologien im ländlichen Raum e.V. wird daher dringend empfohlen.

Die Vereinssatzung (Entwurf) und die Beitragssatzung (Entwurf) sind im Ratsinfoportal abrufbar.

<sup>1)</sup> AA, BC, BL, FDS, FN, RT, RV, RW, SIG, Tü, U

**Finanzielle Auswirkungen:**

Kosten:

Mitgliedsbeitrag 150,00 Euro/Jahr

Im Haushalt veranschlagt:

Ja

Nein